

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
VVII-2 Stadtentwicklung, Komm. Verkehrsplanung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0288/2013
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	27.06.2013	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2013	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Netzwerk Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die kostenfreie Teilnahme der Stadt Bergisch Gladbach am Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“.

Sachdarstellung / Begründung:

Am 15. November 2012 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann die Bewerbung der Stadt Bergisch Gladbach für das Modellprojekt „Kommunales Mobilitätsmanagement“ einstimmig beschlossen. Ende Januar 2013 wurde Bergisch Gladbach als Modellkommune ausgewählt und erhält nun in den nächsten drei Jahren finanzielle (insgesamt rund 93.000 Euro) und organisatorische Unterstützung von der Koordinierungsstelle des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) bei der Erarbeitung eines Mobilitätsmanagements. Das Mobilitätsmanagement soll eng mit dem aufzustellenden integrierten Verkehrsentwicklungsplan verknüpft werden.

Da Verkehrssicherheit ein wichtiger Aspekt eines Mobilitätsmanagements ist, empfiehlt der VRS die Teilnahme im Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“. Ziel des Netzwerkes ist, die Zahl der Verletzten und Toten im Straßenverkehr zu reduzieren, die eigenständige Mobilität aller Bevölkerungsgruppen zu fördern und dazu beizutragen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Städten und Gemeinden zu verbessern.

Das Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ ist eines von fünf regionalen Netzwerken im landesweiten Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“. Gefördert werden die regionalen Netzwerke unter anderem vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW. Die Teilnahme am Netzwerk ist für die Kommunen kostenfrei.

Durch die Teilnahme der Stadt Bergisch Gladbach an dem Netzwerk, ergeben sich für die Stadt vielfältige Chancen, auch zur Unterstützung des kommunalen Mobilitätsmanagements. Mit der Beteiligung am Netzwerk erklärt sich die Stadt Bergisch Gladbach dazu bereit, eine verwaltungsinterne Koordinierungsstelle einzurichten, die bereits durch die Teilnahme am Mobilitätsmanagement zugesagt und in der Stabsstelle Stadtentwicklung | Kommunale Verkehrsplanung durch eine auf zwei Jahre befristete Stelle angesiedelt werden soll. Darüber hinaus sind verwaltungsintern unter Beteiligung der zuständigen Fachbereiche Workshops zur Förderung der Verkehrssicherheit, die Gründung eines kommunalen Netzwerkes zur Förderung der sicheren und eigenständigen Mobilität und die Umsetzung von einzelnen Maßnahmen zur Förderung der Verkehrssicherheitsarbeit vorgesehen. Durch die Mitwirkung im Netzwerk stehen neben kostenlosen Weiterbildungen für die Mitarbeiter der Verwaltung beispielsweise auch kostenlose Angebote für Schulen und Senioren zur Verfügung. Ferner ist die Teilnahme am Netzwerk Voraussetzung für Zuwendungen durch das Landesförderprogramm „Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen der Kommunen“.

In diesem Zusammenhang hat der Verwaltungsvorstand unter Vorbehalt der Zustimmung des Hauptausschusses die Teilnahme der Stadt Bergisch Gladbach am Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ bekundet. Hintergrund war ein Förderantrag der Stadt Bergisch Gladbach für das Programm „Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen der Kommunen“, der bis zur Frist am zum 08. Mai 2013 eingereicht werden musste. Die bean-

tragte Verkehrssicherheitsmaßnahme in Höhe von 5.000 Euro, hat zum Ziel, die Verkehrssicherheit am „Driescher Kreuz“ - vor allem für Fußgänger und Radfahrer - zu erhöhen. Es ist vorgesehen, durch selbsterklärende Beschilderung auf die Gefahren derart komplexer Kreuzungssituationen hinzuweisen und Lösungen anzubieten. Die Maßnahme soll an einem Aktionstag im Herbst durchgeführt werden und Vorbild für eine dauerhafte Information auch an anderen neuralgischen Verkehrsknoten sein.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld: 7 - Verkehr

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt:

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	-	-
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja
nein
siehe Erläuterungen